

alles Vertrauen verloren hatten, und den sie nach den erlittenen Beschimpfungen für unfähig hielten, den Thron jemals wieder mit Ehren zu besteigen; andere, weil sie das Ende seiner Leiden ihm willkommen achteten, die meisten aber, weil sie in der That der Hoffnung lebten, daß der Königsmord den Krieg gegen die Jakobiner volksbeliebt machen, und die bisher noch parteilosen Staaten zur Rächung desselben bewaffnen werde.

Diese Hoffnung ging zuerst mit England in Erfüllung. Anfänglich hatten die Urheber der Revolution stark auf die Freundschaft dieser Macht gerechnet, die Englische Verfassung als ihr Muster und Vorbild gepriesen, und jede Gelegenheit ergriffen, ihre Liebe und Verehrung für die Englische Nation auszusprechen. Diese Achtungsbezeugungen wurden von einer großen Menge neuerungsfüchtiger Britten erwiedert. Begünstigt von der freien Landesverfassung bildeten sich an mehreren Orten Volksgesellschaften oder Whigklubs, in London eine eigene Revolutions-Societät, welche die Französischen Begebenheiten durch Gelage, Reden und Trinksprüche verherrlichte, und sogar durch eine eigene, sehr ehrenvoll ausgenommene Abgesandtschaft die Nationalversammlung begrüßte. Das Bundesfest am 14. Juli 1790 wurde von dieser Gesellschaft mit einem ungeheuren Gastmahl begangen, wobei der vorsitzende Lord Stanhope die in Frankreich herrschenden Grundsätze als die sichersten Wege zu allgemeiner Glückseligkeit empfahl, und den Toast auf ein Bündniß zwischen Großbritannien